

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 304 - Feuerwehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Siegfried Brütsch 563 - 1300 563 - 1700 siegfried.bruetsch@stadt.wuppertal.de
	Datum:	22.09.2014
	Drucks.-Nr.:	VO/0593/14/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
30.09.2014	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Notfallrettung in Wuppertal / Notfallwege wegen der B7-Sperrung überprüfen; Antwort auf die Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 15.09.14

Beschlussvorschlag

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Peter Jung
Oberbürgermeister

Begründung

Die Berufsfeuerwehr rettet in Notfalleinsätzen Menschenleben. Insbesondere bei Notfall-Einsätzen (also Fahrten mit Sonderrechten) zwischen Barmen und dem Herzzentrum Elberfeld stellt sich die Frage nach der durch die B7-Sperrung zusätzlichen Zeit, die die Berufsfeuerwehr mit Standort Ost für ihre Fahrten aufwenden muss, und ob diese verkürzt werden könnte durch eine Durchfahrterlaubnis durch die Baustelle am Döppersberg.

1. Welche verschiedenen Routen stehen den Rettungswagen in Notfällen von Barmen nach Elberfeld zur Verfügung?
2. Welche Routen werden zu welchen Tageszeiten verkehrsabhängig – nach den bisherigen Erfahrungen seit der B7-Sperrung – befahren und welche nicht wegen der Dichte des übrigen Verkehrs?

3. *Ist es während der Hauptverkehrszeiten überhaupt möglich, die Route Wolkenburg für Rettungsfahrten mit Sonderrechten zu nehmen, da diese Straße auf Grund ihrer Breite wohl kaum Möglichkeiten für ein „Vorbeifahren“ des Rettungswagens an den ausweichenden Fahrzeugen auf beiden Seiten der Straße zulässt?*
4. *Gibt es andere Routen, die auch grundsätzlich nur in verkehrsarmen Zeiten für Rettungseinsätze geeignet sind?*
5. *Welchen zusätzlichen zeitlichen Aufwand hat die Berufsfeuerwehr – auf Grund der bisher gemachten Erfahrungen – ermittelt, um z.B. vom Zentrum Barmen bis zum Herzzentrum Arrenberg zu gelangen, spezifiziert nach den verschiedenen Routen?*

Den Einsatzkräften der Feuerwehr stehen die gleichen Routen und Umfahrungs-Möglichkeiten wie der Allgemeinheit zur Verfügung (siehe Konzept zur Darstellung der Bauzeitlichen Verkehrsführung auf <https://www.wuppertal.de/microsite/doeppersberg/>). Allerdings kann auf Einsatzfahrten unter Inanspruchnahme von Sonderrechten die Straße Wall genutzt werden. Damit ist für die Feuerwehr jederzeit eine kurze Umfahrung der gesperrten Route möglich.

In der Leitstelle und in den Fahrzeughallen der Berufsfeuerwehr hängen Bildschirme, auf denen Staus frühzeitig erkannt werden können. Bislang mussten die Einsatzkräfte keine alternative Route wählen.

Die Schutzziele der Feuerwehr in Rettungsdienst und Brandschutz werden an der Erreichung von Hilfsfristen gemessen, die die Zeit von der Alarmierung der Rettungskräfte bis zum Eintreffen am Ereignisort berücksichtigen (siehe auch Rettungsdienstbedarfsplan VO/0352/11). Gesetzliche Vorgaben zur Erreichung eines Transportzieles mit Patienten im Rettungsdienst gibt es nicht, so dass keine auszuwertenden Erfahrungswerte vorliegen. Verkehrsbehinderungen und Staus insbesondere im Berufsverkehr gab und gibt es im Stadtgebiet auch unabhängig von der Sperrung der B 7.

Bei medizinischen Notfällen erfolgt in der Regel eine Patientenbegleitung durch Notärzte/innen im Rettungswagen. Die notfallmäßige Behandlung der Patienten ist erfolgt und die Fahrt ins nächstgelegene geeignete Krankenhaus erfolgt langsam und sehr schonend.